



Mag. Dr. Andreas **Paschon**
SBK-Projektleitung



Katharina **Eberharter** MA
SBK-Kursleiterin
& Büro



Franziska **Reuss** MA
SBK-Management
& Büro



Laura **Breitenberger** BA
SBK-Management
& Büro



<https://sbk.ersz-salzburg.at/>

Kontakt: sbk@plus.ac.at +43 662 8044 DW4227

Bachelorarbeiten (chronologisch)

FAGETH Barbara (2008). Entwicklung, Evaluierung und Modifizierung eines Selbstinstruktiven Textes für Kursteilnehmer/innen der Schulung „Das Salzburger Beobachtungskonzept für Kindergärten“ (SBKKG).

KOLMBERGER Natascha (2008). Überlegungen zur Ausweitung des Salzburger Beobachtungskonzeptes im Bereich der Krabbelstuben unter Einbeziehung von PraktikerInnen bei KOKO Salzburg.

HORSA Gergö (2009). Adoleszenz – Entwicklungspsychologische Veränderungen im Jugendalter im Hinblick auf das Salzburger Beobachtungskonzept (SBK'10-15).

KAPP Michelle (2009). Kritische Analyse und Bearbeitung des Entwicklungsbereichs „D“ („Sprache“) des Salzburger Beobachtungskonzeptes; Anmerkungen für Version Ö/D und Version Luxemburg.

KOLLER Claudia (2009). Portfolio als zweite Säule des SBK-Modells – Analyse von Fallbeispielen von AnwenderInnen (Pilotstudie NÖ).

KÖNIGSWIESER Mirela (2009). Portfolio in der Kindergartenausbildung (und praktischen Umsetzung in Österreich und im internationalen Vergleich).

SCHOBER Daniela (2009). „Der Weg ist das Ziel!“ Portfolioarbeit als individuelle Bildungs- und Entwicklungsdokumentation sowie Elterngespräche zur Intensivierung der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft im Zusammenhang mit dem Salzburger Beobachtungskonzept.

STEINER Bianca (2009). Vernetzung internationaler Bildungspläne mit dem „Salzburger Beobachtungskonzept“ (SBK) an den Beispielen Bayern, Luxemburg und Wien.

WARTH Jürgen (2009). Analyse des SBK Kurses anhand von Standards der Erwachsenenbildung und der Rückmeldungen der KursteilnehmerInnen.

WINKLER Christina (2009). „Mit Eltern kooperieren“ Elterngespräche als Form der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Krippe/Kindergarten/Hort auf Basis des Salzburger Beobachtungskonzeptes (SBK).

WUNSCHEL Stefanie (2009). „Ein kleiner Baustein für ein stützendes Gerüst um das Salzburger Beobachtungskonzept (SBK)“. Erstellung eines Instruments für die Analyse der SBK-Bögen.

OBEX Tanja (2010). Untersuchungen der Validität der SBK Einschätzungsbögen in den Entwicklungsbereichen Grob- und Feinmotorik 3- bis 6-jähriger Kinder unter Einbeziehung eines genormten Entwicklungstests.

SCHLOTTHAUER Lisa (2010). Ermittlung und Evaluierung von Best Practices unter den AnwenderInnen des "Salzburger Beobachtungskonzeptes" (SBK) mit Hilfe der „Benchmarking“-Methode.

STAUBER Anja (2010). Das Salzburger Beobachtungskonzept und seine Wurzeln in der Wahrnehmungspsychologie.

APPEL Vera (2011). Umsetzung der Standards des Bayerischen Bildungsplanes hinsichtlich Beobachtung durch SBK und PERIK.

HOFMEISTER Carina (2011). Untersuchung der Validität der SBK Einschätzungsbögen im Entwicklungsbereich „Sprache“ bei 4-5-jährigen Kindern unter Einbeziehung des BESK 4-5.

OBERWIMMER Julia (2011). „Gemeinsame Arbeit mit Eltern“ - Erstellung eines Elternfragebogens und Gesprächsleitfadens für KOKO Salzburg und die Verbindung von Elternarbeit mit dem Salzburger Beobachtungskonzept (SBK).

SPERL Andrea (2011). Klärung des Unterstützungspotentials von SBK bei der Implementierung und Umsetzung der Richtlinien des österreichischen Bildungsrahmenplans im pädagogischen Kindergartenalltag.

GOLSER Anna (2012). Was bleibt? Elemente des Einführungskurses in das Salzburger Beobachtungskonzept gemäß seiner Nachhaltigkeitseffekte am Prüfstand.

NEIDHARDT Michaela (2012). Selbsterkundungsprofil I: Entwicklungspsychologisches Grundwissen von SBK-Anwender/innen (SEP-I) am Prüfstand.

PILLICHSHAMMER Sabine (2012). Portfolio im Hort: Chancen und Grenzen der Portfolioarbeit mit Hortkindern im Rahmen des Salzburger Beobachtungskonzeptes.

WEGMAYR Schirin (2012). Die Interrater-Reliabilität des Salzburger Beobachtungskonzeptes am Prüfstand: Eine differenzierte Analyse der Einschätz- und Beobachtungsbögen von Kindergartenpädagoginnen, die im Team mit dem Salzburger Beobachtungskonzept arbeiten.

OPPENAUER Helga (2013). Pilotstudie zur Messung der "Einschätzkompetenz im Bereich der Entwicklungspsychologie" von BAKIP-Schüler/innen anhand des EPET2-7 (Entwicklungspsychologischer Einschätzungstest für das Alter 2-7 Jahre).

SCHÖNFELD Melanie (2013). Entwicklungspsychologische Einschätzungsfähigkeit von Pädagogikstudent/inn/en. Pilotstudie zur Messung der "Einschätzungsfähigkeit im Bereich der Entwicklungspsychologie" von Pädagogikstudent/inn/en anhand des (adaptierten) „Entwicklungspsychologischen Einschätzungstests“ für das Alter 2-7 Jahre (EPET2-7).

WÜRTH Karina (2013). Entwicklungspsychologische Einschätzungsfähigkeit von Psychologiestudent/inn/en. Pilotstudie zur Messung der „Schätzungsfähigkeiten im Bereich Entwicklungspsychologie“ von Psychologiestudent/inn/en anhand des (adaptierten) "Entwicklungspsychologischen Einschätzungstests“ für das Alter 2-7 Jahre (EPET2-7).

LANZDORF Ute (2014). Entwicklungspsychologischer Einschätzungstest für das Alter bis zu 3 Jahren (EPET'0-3) – Eine Pilotstudie.

OBERMOSER Karin (2014). Die Windel ist voll. Pflege von Kleinkindern aus pädagogischer Sicht. Evaluation pädagogischer Sensibilisierungsmaßnahmen von frühpädagogisch tätigen Personen im Handlungsfeld Wickeln.

OBERNGRUBER Romana (2014). Begabungsförderung im elementarpädagogischen Bereich. Untersuchung zur Nachhaltigkeit des Kurses „Begabungen erkennen und fördern – Stärkenorientierung mit SBK“.

RÜCKL Sarah (2014). Evaluation von „naturwissenschaftlichem Arbeiten im Vorschulalter“ am Beispiel der Spürnasenecke.

SCHAUBMAIR Victoria (2014). Der Beitrag von Videosequenzen im Rahmen der SBK-Zertifizierung – Pilotstudie im Bereich Grob- und Feinmotorik.

SPECKMOSER Franziska (2016). Professionalisierung in Bezug auf die Verwendung der Einschätz- und Beobachtungsbögen des Salzburger Beobachtungskonzepts als Basis für Entwicklungsgespräche – Eine Pilotstudie zur Erstellung eines Best-Practice-Beispiels für die Fortbildung.

DURINGER Eva Maria (2019). Indikatoren für eine gelingende SBK Implementierung.

GLODEN Jessica (2019). Der Vergleich von Österreich und Luxemburg bei der Implementierung von LBK1 – Eine Retrospektive der Multiplikatorinnen.

HAAG Theresa (2019). Konstruktive Elterngespräche – Wodurch zeichnen sich gelingende Elterngespräche mit dem SBK aus?

SZABO Zsakiin Bernadett (2019). Evaluation der Kursübung „Alex und Adnan“ zum Ausmaß der Übereinstimmung (Interrater-Reliabilität) im Rahmen der Einschulung des Salzburger Beobachtungskonzepts (SBK).

WIESBAUER Maria (2019). Entwicklung und Evaluation der Bildmatrix – Eine Pilotstudie im Rahmen des Salzburger Beobachtungskonzepts (SBK 3-6).

ZATL Natascha (2019). Entwicklungspsychologisches Grundwissen der ElementarpädagogInnen – Bestandsaufnahme und Befundung der SBK-Kursdaten.

GIMPLE Maurice (2020). Von Säuglingen, die Pantomime können. Ursachen für die Fehleinschätzungen beim Alter von Entwicklungsschritten und Wirkfaktoren für einen sicheren Umgang mit dem Salzburger Beobachtungskonzept mit abschließender Visualisierung der Ergebnisse des entwicklungspsychologischen Einschätztests.

MÜLLER Christin (2020). Tänzerische Kompetenzen im Alter von vier bis acht Jahren. Veranschaulicht anhand einer Bildmatrix in Zusammenhang mit dem Salzburger Beobachtungskonzept.

VOLZ Kerstin (2020). Wenn Kindergartenkinder Geschwister werden – Sensibilität der PädagogInnen unter Anwendung des Salzburger Beobachtungskonzepts (SBK 3-6).

Masterarbeiten (chronologisch)

LURGER Daniela (2008). Ich sehe was, was du nicht siehst. Eine Arbeitshilfe für KindergartenpädagogInnen als Fundament für eine konfliktfreie Anwendung von systematischer Beobachtung im Kindergarten.

GREINER Ulrike (2010). Qualität für das Kind - Darstellung der gegenwärtigen Situation und Entwicklung einer Zukunftsperspektive für die Bildungseinrichtung Kindergarten unter besonderer Berücksichtigung des Salzburger Beobachtungskonzepts (SBK).

HOFBAUER Anneliese (2010). Der Weg zum SBK-Zertifikat. Strategische Überlegungen zum Qualitätsmanagement in der Ausbildung und Begleitung der Anwenderinnen und Anwender des Salzburger Beobachtungskonzeptes (SBK).

FAGETH Barbara (2011). Pädagogische Professionalität. Wie zuverlässig schätzen KindergartenpädagogInnen den Entwicklungsstand von Kindern mit dem "Salzburger Beobachtungskonzept" ein? Eine Validierungsstudie.

SCHNEIDER Irene (2011). Analyse der SBK-Matrix auf Basis des entwicklungspsychologischen Forschungsstandes.

MÜLLAUER Stephanie (2013). Implementierung des Salzburger Beobachtungskonzepts (SBK) in die Grundausbildung künftiger Elementarpädagog/innen/en. Darstellung von Optionen und Konsequenzen.

REICHSSÖLNNER Kathrin (2013). Kompetenzerfassung von ElementarpädagogInnen. Pilotstudie zur Implementation des (adaptierten) „Entwicklungspsychologischen Einschätztests“ (EPET‘2-7) als QM-Steuerungsinstrument im Rahmen des „Salzburger Beobachtungskonzepts“ (SBK).

WARTH Jürgen (2015). Das SBK-Zertifikat. Modelle zur Zertifizierung von AnwenderInnen des Salzburger Beobachtungskonzepts (SBK) als QM-Beitrag im pädagogischen Professionalisierungsprozess.

LANG Petra (2016). Begabungen erkennen und fördern mit dem Salzburger Beobachtungskonzept (SBK).

RÜCKL Sarah (2017). Naturwissenschaftliche Kompetenzentwicklung im Vorschulalter am Beispiel der Spürnasenecke.

PASSAUER Bernhard (2017, ULG). Medienanalyse von elementarpädagogischen Themen im Zeitraum von 2010 bis 2016 am Beispiel der Salzburger Nachrichten.

HAFNER Karin (2020, ULG). Das Phänomen des Risky Play. Ist das Spiel mit der Gefahr gefährlich oder gefährdet?

MÜHLEDER Nina & ZEHETNER Elisabeth (2020, ULG). Mehr „scharfe Frauen“ in der Elementarpädagogik, bitte! Elementarpädagoginnen und Elementarpädagogen im Spannungsfeld zwischen externen Erwartungen, Selbstbild und Professionalisierungsdruck.

PUNZ Myriam (2020, ULG). Digitalisierte Beobachtung im Kindergarten? Bedarfsabklärung am Beispiel der Anwender*innen des Salzburger Beobachtungskonzepts (SBK).

SCHÄFER Alexandra (2020, ULG). Der Blick durch die „mathematische Brille“. Eine Evaluation des „minimath“ Konzeptes aus der Sicht der Anwenderinnen und Anwender in den Wiener städtischen elementaren Bildungseinrichtungen.

WRUMNIG Daniela (2020, ULG). MINT in der Elementarpädagogik. „Inwiefern fühlen sich elementarpädagogische Fachkräfte in Österreich ausgebildet, um die Bildungsaufträge Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) in die elementarpädagogische Praxis zu implementieren?“.

SCHNÖLL Anna (2022). Elementarpädagogische Einrichtungen als Orte der Diversität. Chancen, Herausforderungen und Erleben von Diversität in der Elementarpädagogik aus der Sicht der PädagogInnen.

WIESBAUER Maria (2023). Die Haltung zeigt sich im Handeln. Zur Entwicklung einer professionellen Haltung in der Berufsausbildung von ElementarpädagogInnen.

Publikationen zu SBK (Auswahl)

PASCHON Andreas (2008). Die Grundlagen des "Salzburger Beobachtungskonzepts" (SBK). Zwischenbericht zur Entwicklung eines Beobachtungsinstrumentes. *Salzburger Beiträge zur Erziehungswissenschaft*, 12(2), 23-50.

PASCHON Andreas (2012). Salzburger Beobachtungskonzept (SBK). *Lehrerin und Gesellschaft*, 152, 8-9.

PASCHON Andreas (2012). Aufbruch in der Elementarpädagogik. *Lehrerin und Gesellschaft*, 153, 10-11.

PASCHON Andreas (2012). Kompetenzen im Bereich der Elementarpädagogik. Befunde und Impulse. *Lehrerin und Gesellschaft*, 154, 8-10.

PASCHON Andreas (2013). Das Salzburger Beobachtungskonzept (SBK) – kindorientiert, innovativ und praktikabel. *KiTa aktuell*, 1(02), 34-36.

PASCHON Andreas (2013). Win-Win-Kooperationen in der Elementarpädagogik mit SBK. *KiTa aktuell*, 1(03), 62-64.

PASCHON Andreas, ATZMANNSTORFER Marion & OBEX Tanja (2013). Zum Kompetenzaufbau von ElementarpädagogInnen. *KiTa aktuell*, 1(04), 90-92.

PASCHON Andreas (2013). Den Österreichischen BildungsRahmenPlan professionell umsetzen! *KiTa aktuell*, 1(05), 118-120.

PASCHON Andreas (2013). Schulfähigkeit – Kindfähigkeit? *Lehrerin und Gesellschaft*, 155, 17-18.

PASCHON Andreas (2013). Weiterbildung und Forschung im Verbund am Beispiel des Salzburger Beobachtungskonzepts. *Weiterbildung, Zeitschrift für Grundlagen, Praxis, Trends*, 3, 18-20.

PASCHON Andreas, ATZMANNSTORFER Marion & OBEX Tanja (2014). KiTa aktuell Umfrage: Wie stehen die Elementarpädagog/inn/en selbst zur Akademisierung? *KiTa aktuell*, 2(03/04), 65–67.

PASCHON Andreas & ATZMANNSTORFER Marion (2014). Kinderrechte - praktisch betrachtet. *KiTa aktuell*, 2(05), 86–88.

PASCHON Andreas (2015). Individuelle Entwicklung im Zentrum – Salzburger Beobachtungskonzept. *Die Grundschulzeitschrift*, 285/286, 15-18.

PASCHON Andreas (2015). Wissenschaft trifft Praxis. *KiTa aktuell*, 3(05), 77.

PASCHON Andreas (2016). Beobachtung und Dokumentation individueller Bildungsprozesse. „Kindergartenschule“. *KiTa aktuell*, 4(03/04), 59.

PASCHON Andreas (2016). Bildungsreform: Top oder Flop? *KiTa aktuell*, 4(06), 120.

PASCHON Andreas (2017). SBK in der Grundausbildung und Fortbildung (reloaded 2016). *KiTa aktuell*, 5(01), 20-21.

PASCHON Andreas & RÜCKL Sarah (2020). Zwischen systematischer Pädagogik und individueller Förderung. *KiTa aktuell*, 8(02), 27–30.

PASCHON Andreas (2022). KiTa aktuell dokumentiert Elementarpädagogik im Wandel der Zeit. *KiTa aktuell*, 10(06), 2–5.

PASCHON Andreas (2024). SBK-Handbuch für den SBK-Einführungskurs und vier Entwicklungspsychologische Begleithefte für die Altersgruppen 0-3, 3-6, 6-10 und 10-15 Jahre sowie die SBK-Matrix (mit Magic Moments und Critical Events). Kontinuierliche Überarbeitung dieser Booklets im Eigenverlag der PLUS seit 2003.